

MITTEILUNGEN NR. 3

September 2026



Geschichtsverein
Region Bludenz



Liebe Mitglieder, Freunde, Förderer und Sponsoren des Geschichtsvereins Region Bludenz!

Stefan Stachniß, MA – Obmann

Nach der diesjährigen Jahreshauptversammlung am 21. Mai mit den Neuwahlen des Vorstands darf ich Sie weiterhin als Obmann des Geschichtsvereins begleiten. Einige Veränderungen gab es bei den Funktionären und Beiräten, diese darf ich Ihnen hiermit nochmals bekannt geben. Der neue Vorstand setzt sich aus folgenden Personen zusammen: Christoph Walser (Obmann-Stellvertreter), Julian Bitsche (Kassier), Sascha Walland (Kassier-Stellvertreter), Otto Schwald (Schriftführer), Christof Thöny (Schriftführer-Stellvertreter), Manfred Tschaikner (Schriftleiter) sowie Thomas Gamon, Monika Gärtner, Michael Kasper, Sophie Maier, Dieter Petras, Carmen Reiter, Birgit Sprenger und Franz Valandro (Beiräte). Ebenso wurden mit Dietmar Böhm und Abraham Hartmann zwei neue Rechnungsprüfer bestellt.



Dadurch darf ich mich nochmals im Namen des Vereins für die langjährige aktive Tätigkeit bei den nun nicht mehr im Vorstand bzw. als Rechnungsprüfer aktiven Mitgliedern herzlich bedanken: Birgit Heinrich, Sarah Leib, Hannes Liener und Andreas Rudigier sowie Siegmund Leib und Inge Naier. Mit dem Ausscheiden aus dem Vorstand wurde zugleich Andreas Rudigier auf Vorschlag des Vorstands von der Mitgliederversammlung zum Ehrenmitglied ernannt; nochmals ein herzlicher Dank und Gratulation!

Zu den Veranstaltungen in den letzten vier Monaten 2026 laden wir recht herzlich ein. Dabei finden wieder gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen in der ganzen Region Vorträge, Buchpräsentationen, Ausstellungseröffnungen, Erzählcafés und vieles mehr statt. Einen Überblick zu allen Terminen finden Sie wie gewohnt auf der letzten Doppelseite im Mitteilungsblatt.

Ich freue mich, Sie wieder bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Dienstag, 1. September 2026 bis Samstag, 3. Oktober 2026

septimo 2026. Reif für Kultur **KULTURLAND.SCHAF(F)T!**

Die Montafoner Kulturlandschaft – über Jahrtausende von Menschenhand geschaffen, bis heute lebendig – prägt Denken und Handeln derer, die hier leben und jener, die hier zu Besuch sind. Die diesjährige, bereits 10. (!) Ausgabe des septimo widmet sich genau diesem Wechselspiel mit vielfältigen Veranstaltungen, Musik, Gesprächen und genussvollen Begegnungen.

Alle Infos und Veranstaltungen unter:

www.septimo.at oder <https://www.montafon.at/septimo/de>



montafoner MUSEEN



Gauertaler AlpkultTour – Installation
„2. Hinweis: Waldstreben“ von Roland Haas
(Foto: © Roland Haas).

Samstag, 5. September 2026, 14:00 bis 17:00 Uhr
St. Martinskirche Ludesch, St. Martinsweg 163, 6713 Ludesch

Die mystische St. Martinskirche

Verborgenen Geheimnissen auf der Spur mit Kunsthistoriker Dr. Andreas Rudigier

Zahlreiche Sagen und Mythen ranken sich um die ursprünglich im romanischen Stil errichtete St. Martinskirche. Archäologische Untersuchungen haben gezeigt, dass die Ursprünge bis ins 8. Jahrhundert zurückreichen. Im Laufe der Jahrhunderte erfuhr die Kirche zahlreiche Umbauten und Erweiterungen, sowie die kunstvolle Ausstattung des Innenraums, die im 17. Jahrhundert ihre Vollendung fand.



Einer der tiefendsten Kenner der St. Martinskirche ist der Kunsthistoriker Andreas Rudigier. 2005 brachte er mit dem Bludenzer Geschichtsblatt Nr. 76+77 die herausragende kunsthistorische Bedeutung dieses Kleinods zur Geltung. Im Rahmen einer Führung gibt er uns Einblicke in die bewegte Vergangenheit dieses geschichtsträchtigen Ortes.

Nach der Führung durch die St. Martinskirche sind alle herzlich zum gemütlichen Ausklang im nahe gelegenen Gmeiner Huus eingeladen.

Donnerstag, 10. September 2026, 18:00 Uhr
Museum Frühmesshaus, Dorf 11, 6781 Bartholomäberg

Wandel am Bär

Vernissage

Der Bartholomäberg ist damals wie heute eines der beliebtesten Ausflugsziele im Tal – und eines der gefragtesten Sujets für Ansichtskarten. In der Sammlung der von 1936 bis 2006 tätigen Schrunser Fotografen Theo und Heinz Wolf durften Motive vom „Bär“ deshalb selbstredend nicht fehlen.

In einer kleinen Schau im Museum Frühmesshaus zeigen wir ausgewählte Motive aus der Postkartensammlung von Foto Wolf und laden zu einer entschleunigten Bilderreise durch eine sich wandelnde Kulturlandschaft ein.

Im Anschluss laden wir zum geselligen Beisammensein. Eintritt ist frei.



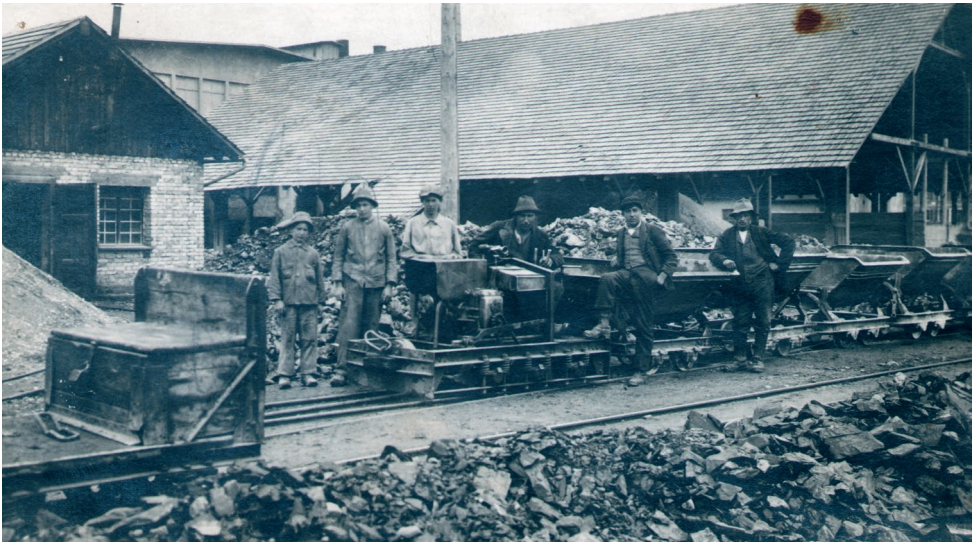
Montafon Archiv – Postkartensammlung Foto Wolf

Donnerstag, 17. September 2026, 17:00 Uhr
Treffpunkt: Steinbruch Ludesch

Historischer Rundgang durch Ludesch

Rundgang durch die Ludescher Kulturlandschaft mit Wilfried Ammann
und Mag. Abraham Hartmann

Startpunkt bildet der weitem sichtbare Steinbruch, der Zeugnis vom ehemaligen Zementwerk gibt. Hier finden sich noch einzelne Spuren der Steingewinnung und der Ziegelei. Der Standort des Säge-Stauweiher kann hingegen nur noch erahnt werden. Um den Hängenden Stein herum führt der ab circa 1370 begangene Weg, von Bludenz kommend in den Ortsteil Barx, dem alten Zentrum von Ludesch. Hinter der St. Martinskirche befindet sich das 1911 erstellte Wasserschloss sowie der Standort des längst aufgelassenen Tuffsteinbruchs. Diese und weitere Plätze werden beim gemeinsamen circa eineinhalbstündigen Spaziergang erkundet.



Sonntag, 27. September 2026, 14:00 Uhr

Treffpunkt: Stadtmuseum Bludenz, Kirchgasse 9, Bludenz

Kriegerdenkmal Bludenz, Alfons Fritz, 1928

Tag des Denkmals – Führungen mit Mag. Ute Denkenberger, MA
(vorarlberg museum)

Sonntag, 27. September 2026, 16:00 Uhr

Pfarrkirche Tschagguns, Kreuzgasse 8, Tschagguns

Kriegerdenkmal Tschagguns, Hans Bertle, 1929

Tag des Denkmals – Führungen mit Mag. Ute Denkenberger, MA
(vorarlberg museum)

Kriegerdenkmäler gibt es in nahezu jeder Gemeinde, jedoch werden sie häufig kaum wahrgenommen. Anhand der Beispiele Bludenz und Tschagguns geht die Kunsthistorikerin Ute Denkenberger auf die Kulturgeschichte der Denkmale ein und zeigt mit Hilfe welcher Mittel die Denkmale das kollektive Erinnern geprägt haben. Der Vorarlberger Architekt Alfons Fritz hat 1928 das Bludener Kriegerdenkmal als außergewöhnliche „begehbare Skulptur“ gestaltet. Die Anlage erschließt sich erst durch das Durchschreiten ihrer Stationen und lädt zum Nachdenken über Erinnerung, Gedenken und die Bedeutung solcher Orte in der Gegenwart ein.

Das Kriegerdenkmal an der Pfarrkirche Tschagguns besteht aus einem großflächigen Fresko, das einen toten Soldaten zeigt. Der bekannte Schrunser Maler Hans Bertle hat den Weg zur Kirche in einen Versammlungsort mit Aussichtsterrasse verwandelt.

Ute Denkenberger ist Kunsthistorikerin mit dem Schwerpunkt Architektur und leitet die Sammlung des vorarlberg museums.



Kriegerdenkmal Bludenz,
Foto: Manfred Schlatter/
vorarlberg museum



Kriegerdenkmal Tschagguns
29.06.1929, Foto: Archiv Montafoner
Heimatmuseum Schruns

Donnerstag, 1. Oktober 2026, 18:00 Uhr

Liegehalle Gaisbühel, Gaisbühel 1, Bludesch-Gais

Hock mit mir ufs Bänkle ... am Gaisbühel

Erzählcafé

Seit etwas mehr als 100 Jahren prägt das breite Bauwerk über dem Illtal im Walgau das Landschaftsbild. Als Lungenheilstätte für Tuberkulosekranke wurde das Gebäude auf dem Gaisbühel von 1917 bis 1920 nach den Plänen des Architekten Willibald Braun erbaut und über fast ein Jahrhundert bis 2008 als Krankenhaus genutzt. Neben der Lungenheilstätte prägte der zugehörige Gutshof im Talboden das Landschaftsbild über viele Jahre, bevor dieser in den 1980er Jahren Wohnbauten wich.



Ansichtskartensammlung, Vorarlberger Landesbibliothek

Beim mittlerweile sechsten „Bänklehock“, den die Gemeinde Bludesch mit der Arbeitsgruppe Gesundheit, Soziales und Jugend und die Arbeitsgruppe FamiliePlus in Kooperation mit dem Gemeinschaftsarchiv Walgau und dem Geschichtsverein Region Bludenz organisiert, stehen der Gaisbühel und der Ortsteil Gais im Mittelpunkt. Neben historischen Entwicklungen rund um die ehemalige Lungenheilstätte sind die Erinnerungen und Geschichten von ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der Bewohnerinnen und Bewohner von Gais besonders wichtig.

Zum Zuhören, Verweilen, Fotos mitbringen oder Geschichten erzählen sind alle Interessierten recht herzlich eingeladen.

Freitag, 2. Oktober 2026, 16:00 Uhr

Treffpunkt: Zunfttraum beim Feuerwehrhaus Schlins, Bahnhofstraße 4, Schlins

Handwerk bewahren – Stelenwanderung durch Schlins

Geführter Rundgang mit Bernd Hartmann

Im vergangenen Jahr feierte die Handwerkerzunft Schlins-Röns ihr 300-jähriges Bestehen. Für dieses Jubiläum war es dem Verein wichtig, etwas Bleibendes zu schaffen, dazu wurde ein LEADER-Projekt initiiert. In Zusammenarbeit mit dem Grafiker Martin Caldonazzi entschied man sich neben einer Festschrift und Feierlichkeiten einen offenen und mobilen Zunfttraum zu erstellen.

Darin wird die Geschichte des Handwerks in Schlins-Röns präsentiert und auf unterschiedliche Weise greifbar. Der Zunfttraum wurde im letzten Jahr feierlich eröffnet, heuer wird er mit Stelen, die über altes Handwerk in Schlins und Röns informieren, erweitert. Die Stelen sind bei noch bestehenden wie auch bei ehemaligen Betrieben platziert und laden ein, die Geschichte des Handwerks vor Ort zu erleben.

Gemeinsam mit der Handwerkerzunft und dem Zunftmeister Bernd Hartmann lädt der Geschichtsverein Region Bludenz zum zirka eineinhalb- bis zweistündigen Rundgang ein. Anschließend sind die Teilnehmenden zum gemütlichen Ausklang bei Sigrid Schneider (Am Vermülsbach 6) eingeladen.



Freitag, 2. Oktober 2026, 18:30 Uhr

Aktionsraum Naturgefahren Montafon, Dorfstraße 48, 6773 Vandans

Im Inneren des Berges – Höhlenforschung im Rätikon

Vortrag von Alexander Klampfer

Das Rätikon, bekannt für seine Wanderziele, Schitouren sowie alpinen Klettertouren, wartet unter der Oberfläche mit atemberaubenden Naturwundern auf, die bisher nur wenige Menschen zu sehen bekommen haben.

Das sogenannte Weißplatten-Höhlensystem, eine von über 1000 dokumentierten Höhlen in Vorarlberg, ist mit über 500 m Tiefe und beinahe 5 km Ganglänge die längste und zu gleich tiefste Höhle des Bundeslandes.

Im Rahmen dieses Vortrags tauchen wir ab in eine faszinierende Unterwelt und erhalten besondere Einblicke in den sensiblen Lebensraum der Höhlen sowie deren wissenschaftliche Erforschung.

*Bitte die öffentlichen Parkplätze bei der Talstation der Golm-
erbahn in Vandans benützen.*

Eintritt ist frei.



Der Weißplatten-Basistunnel im Weißplatten-Höhlensystem ist ein phreatisch entstandener Höhlenteil. Deckenkolke, Fließfacetten sowie die spezielle Raumform sind eindeutige Indizien für die einst vollständige Wasserfüllung des Höhlengangs. Ein ehemals phreatisches Höhlenniveau ist sowohl in den Höhlen der Weißplatte als auch der Sulzfluh in einer Höhenlage von 2200 bis 2400 m Seehöhe anzutreffen (M. Kreuss).

Interreg
Bayern-Österreich



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Freitag, 2. Oktober 2026, 20:00 Uhr

Wolfhaus – Dachboden, Bazulstr. 2, 6710 Nenzing

200 Jahre Negrellikarte in Nenzing und Frastanz

Vom Wandel der Tallandschaft südlich der Ill bis heute

Ausstellungseröffnung

Im Jahre 1826 wurde die vom berühmten Ing. Negrelli geschaffene Landkarte für das südliche Vorarlberg vorgestellt. Ziel war die Planung einer neuen Hauptstraße durch das Gebiet. Das benötigte eine genaue Darstellung der Talfläche entlang der Ill. Die Ausstellung beschäftigt sich nur mit dem Bereich Nenzing und Frastanz und soll den stetigen Wandel von einer sehr naturnahen Landschaft zu einer intensiv genutzten Talfläche dokumentieren. Was einst Überschwemmungsfläche der Ill war, wurde zu Industrie- und Wohngebieten umgewidmet. Auf Schautafeln werden diese Veränderungen von 1826 – 2026 im Zeitraffer dargestellt, die Negrellikarte bildet die Grundlage dazu. Es handelt sich um eine Doppelausstellung: Die beiden Archive der Marktgemeinden Frastanz und Nenzing zeigen diesen Wandel jeweils in ihrem Gemeindegebiet auf.



Ausschnitt aus der Negrelli-Illkarte
bei Nenzing 1826 (VoGIS)

Öffnungszeiten Wolfhaus:

Samstag, 3. Oktober, ORF - Lange Nacht der Museen, von 18:00-24:00 Uhr

Mittwoch, 7. und 14. Oktober, 17:00-20:00 Uhr

Donnerstag, 8. und 15. Oktober, 17:00-20:00 Uhr

Freitag, 9. und 16. Oktober, 17:00-20:00 Uhr

Finissage: 16. Oktober, um 20:00 Uhr

Eröffnung Frastanz: Donnerstag, 22. Oktober 2026 in der Museumswelt

Samstag, 3. Oktober 2026, ab 18:00 Uhr

Verschiedene Veranstaltungsorte in Bludenz und der Region

ORF Lange Nacht der Museen

ORF Lange Nacht der Museen

Programm Bludenz:

Abgestimmt mit den Museums- und Galeriebetreibenden in Bludenz findet während der ORF-Langen Nacht der Museen an mehreren Standorten in der Stadt ein abwechslungsreiches Programm statt:

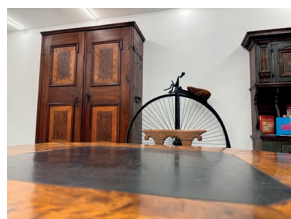
Stadtmuseum Bludenz:

Das Stadtmuseum im Oberen Tor ist geöffnet. Erkunden Sie die Dauerausstellung im denkmalgeschützten Gebäude mit dem Audioguide. Um 18.30 Uhr und 20.30 Uhr spricht Werner Schwarz über die Stadtbrände und das Feuerwehrwesen in Bludenz.



Museumsdepot in der Volksschule im Park (18-0 Uhr):

Erkunden Sie die neuen Räumlichkeiten und erhalten Sie Einblicke in die Sammlung des Stadtmuseums. Um 19.30 Uhr und 20.30 Uhr finden Impulse mit Christof Thöny und Stefan Stachniß zu den Persönlichkeiten Ferdinand Rief und Alfons Leuprecht, die die frühe Sammlungstätigkeit des Museums und Heimatschutzvereins prägten, statt.



Stadtlabor Bludenz:

Um 19:00 Uhr werden die Räumlichkeiten des Stadtlabors mit der Ausstellung über Alois Negrelli mit Fokus auf die 200 Jahre alte Illkarte eröffnet. Die Grußworte hält Dr. Marion Flatz-Mäser, ehemalige Schweiz Korrespondentin des ORF und eine Nachfahrin von Alois Negrelli.



Dienstag, 13. Oktober 2026, 18:00 Uhr
Stadtmuseum Bludenz, Kirchgasse 9, Bludenz

Feierabend im Museum: Das Museum um die Jahrtausendwende

Impuls mit Carmen Reiter

Beim dritten *Feierabend im Museum* werden wir gemeinsam einen Blick zurück auf die Zeit um die Jahrtausendwende.

Wie war das Museum damals? Die erste „Lange Nacht der Museen“ bleibt unvergessen. Das Stadtmuseum wurde regelrecht gestürmt. Die Besucherinnen und Besucher waren begeistert von den Führungen, den spannenden Geschichten zur Bludener Stadtgeschichte und dem kulinarischen Angebot.



Besucher bei der langen Nacht der Museen 2012

Doch das war erst der Anfang. In den folgenden Jahren wurden zahlreiche spannende Projekte umgesetzt, gut besuchte Kinderworkshops bereicherten das Programm, und Stadtarchiv sowie Stadtmuseum entwickelten sich zu lebendigen Orten des Entdeckens und Forschens. Viele Menschen nutzten die Gelegenheit, in die Geschichte Bludenz' einzutauchen und sie aus neuen Perspektiven kennenzulernen.

Anlässlich des Jubiläums „80 Jahre Stadtmuseum“ setzten sich Expertinnen und Experten wie Bruno Winkler, Andreas Rudigier und Peter Bußjäger kritisch mit der Entwicklung des Museums auseinander und gaben wertvolle Impulse für dessen Zukunft.

Freuen Sie sich auf einen unterhaltsamen Rückblick mit Geschichten, Erinnerungen und Einblicken in eine spannende Zeit des Stadtmuseums und Stadtarchivs.

Samstag, 17. Oktober 2026, 15:00 Uhr

Treffpunkt: Gatschief (Details werden über die Homepage noch bekanntgegeben)

Kulturlandschaftswanderung in Innerbraz: Masluanmäher

Wie jedes Jahr im Herbst widmet sich der Museumsverein Klostertal im Rahmen seiner Dokumentation und Vermittlung von Geschichte und Gegenwart der Kulturlandschaft einem bestimmten Gebiet in der Region. 2026 stehen die Masluanmäher im östlichen Bereich der Gemeinde Innerbraz im Mittelpunkt des Interesses. Bei einer gemeinsamen Wanderung werden Erinnerungen, historische Fotos und Luftbilder geteilt und die Magerwiesen und erhaltenen landwirtschaftlichen Gebäude besichtigt.



Dienstag, 20. Oktober 2026, 17:00 Uhr
Stadtlabor Bludenz, Werdenbergerstraße 10, Bludenz

„Hitler entsorgen“ –

Wie gehen wir heute mit der NS-Vergangenheit um?

Beratung durch MMag. Dr. Michael Kasper und Felix Wittwer, MA

Wie darf mit geerbten und gefundenen NS-Objekten umgegangen werden? Aufbewahren, verkaufen oder entsorgen? Im Rahmen der Sonderausstellung „Baustelle Erinnerung / ‚Hitler entsorgen‘. Arbeiten am belasteten Erbe“, die im vorarlberg museum noch bis zum August 2027 zu sehen ist, lädt die Beratungsstelle „Hitler entsorgen“ dazu ein, über den Umgang mit materiellen Hinterlassenschaften aus der NS-Zeit ins Gespräch zu kommen. Historisch belastete Objekte insbesondere solche, die sich noch in privaten Haushalten finden, zeigen wie die NS-Ideologie bis heute nachwirkt – und warum eine kritische Auseinandersetzung damit für eine lebendige Erinnerungskultur unverzichtbar ist.

Michael Kasper und Felix Wittwer sind für eine Beratung zu belasteten Objekten im Stadtlabor Bludenz zu Gast. Bringen Sie Objekte mit und kommen Sie ins Gespräch mit dem Direktor des vorarlberg museums und dem Kurator der Ausstellung „Baustelle Erinnerung / ‚Hitler entsorgen‘“. Aus ausgewählten Objekten, die sich auch in Bludener Haushalten finden, soll anschließend eine Kabinettausstellung entstehen, die am 1. Dezember im Stadtlabor eröffnet wird.



Fotos: vorarlberg museum/René Fischer

Montag, 9. November 2026, 19:00 Uhr
Remise Bludenz, Raiffeisenplatz 1, Bludenz

Jüdische Erinnerungskultur: Gedenkveranstaltung zu den Novemberpogromen 1938

Vortrag und Zeitzeugengespräch

Einführung: Christof Thöny (Spuren jüdischen Lebens in der Geschichte von Bludenz)

Anschließend Zeitzeugengespräch mit Uri Strauss

Uri Strauss wurde 1940 in Amsterdam geboren, wo seine Eltern lebten, die Deutschland bereits vor dem Kriegsausbruch verlassen hatten. Nach der Besetzung der Niederlande durch die deutsche Wehrmacht war auch die Familie Strauss von der Deportation in Konzentrations- oder Vernichtungslager bedroht. Dank der Verwandtschaft in Zürich konnten sie aber einen gefälschten paraguayischen Pass bekommen, der ihnen das Leben rettete. 1948 folgte die Emigration in die USA. Seit 1961 lebt Uri Strauss in der Schweiz, wo er jahrzehntelang als Fotograf tätig war.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Gamaraal Stiftung: www.gamaraal.com



**GAMARAAL
FOUNDATION**

Freitag, 13. November 2026, 14:00-19:00 Uhr

Historisches Archiv, Zugang über die Tiefgarage des Rathauses Nenzing

„Tag des offenen Archivs“

Präsentation von Dokumenten, alten Fotos und Plänen
aus der Geschichte unserer Gemeinde

Sammeln, Bewahren, Erschließen und Forschen sind die Kernpunkte eines historischen Archivs. Mit einem Computerprogramm wurden unsere Bestände weitgehend erfasst. Dazu kommen über 20.000 Fotos und eine Datenbank über unsere Vorfahren, die über 20.000 Namen umfasst. Neben Gemeindeakten sind auch Vereinschroniken, Schenkungen und Nachlässe Teile des Archivs.

Das Historische Archiv ist das kulturelle und soziale Gedächtnis der Gemeinde und hat damit einen hohen Wert!

Rückfragehinweis:

Archiv der Marktgemeinde Nenzing, Thomas Gamon

M: 0664/3647100

E: thomas.gamon@nenzing.at



Dienstag, 17. November 2026, 19:00 Uhr

Valünasaal Gemeindezentrum Ludesch, Raiffeisenstraße 56, Ludesch

Handwerk auf Wanderschaft – Vom Walgau in die Welt

Vortrag und Gespräch

Über Jahrhunderte verließen Handwerker aus dem Walgau ihre Heimat – vor allem Maurer und Stuckateure, die mit ihrem Können Bauprojekte in ganz Europa und darüber hinaus prägten. Historiker Dieter Petras zeichnet diese Auswanderungsgeschichten nach. Restaurator Gerold Ulrich zeigt, wie das Handwerkswissen bis heute weiterlebt: Er ist einer der wenigen, die noch einen historischen Kalkofen betreiben, und brennt darin ein- bis zweimal jährlich regional gesammelte Kalksteine sieben Tage und Nächte lang – nach überlieferten Verfahren, wie sie früher in vielen Gemeinden üblich waren.



Montafoner Bauhandwerker in Frankreich (Foto Gerd Spratler)

Freitag, 27. November 2026, 18:00 Uhr

Gemeindezentrum Ludesch, Valüna-Saal, Raiffeisenstraße 56, Ludesch

Die Lutz

Buchpräsentation

Das vorliegende Werk bietet erstmals einen umfassenden Überblick über das Einzugsgebiet der Lutz vom Walsertal bis zu den am Unterlauf gelegenen Blumenegg-Gemeinden. Die vielfältigen Beiträge eröffnen dabei spannende Perspektiven.

Der thematische Bogen reicht von geologisch-naturwissenschaftlichen Untersuchungen über archäologische und geschichtswissenschaftliche Beiträge bis hin zu Ereignissen und Entwicklungen der jüngeren Vergangenheit. So entsteht ein facettenreiches Bild des Lebensraums entlang der Lutz und seiner wechselvollen Geschichte.

Im Rahmen der Präsentation werden Glanzpunkte aus dem Buch, das als Band II der Walgauschriften erscheint, vorgestellt.



Dienstag, 1. Dezember 2026, 17:00 Uhr
Stadtlabor Bludenz, Werdenbergerstraße 10, Bludenz
„Hitler entsorgen“ – Arbeiten am belasteten Erbe
Kabinettausstellung

Was tun mit geerbten NS-Objekten? Aufbewahren, weitergeben oder entsorgen? Im Vorfeld der Kabinettausstellung wird dazu eingeladen, historisch belastete Objekte aus privatem Besitz zur Beratung mitzubringen und ihre Geschichten zu teilen. Aus ausgewählten Gegenständen und den Gesprächen über ihre Herkunft und Bedeutung entsteht eine Kabinettausstellung, die am 1. Dezember im Stadtlabor Bludenz eröffnet wird. Sie macht sichtbar, wie das nationalsozialistische Erbe bis heute in privaten Haushalten fortwirkt, und regt dazu an, über einen verantwortungsvollen Umgang mit diesen materiellen Hinterlassenschaften nachzudenken. Die Ausstellung versteht sich als Beitrag zu einer lebendigen Erinnerungskultur und lädt dazu ein, sich kritisch damit auseinanderzusetzen.



Alois Negrelli und die Vermessung der Ill

Martin Gamon/Julian Bitsche

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts befand sich das Straßen- und Wassernetz in Vorarlberg in schlechtem Zustand. Die Instandhaltung lag lange bei den Gemeinden, Verbesserungen blieben daher meist kleinräumig und anlassbezogen. Ein überregionales Konzept fehlte. Verschärft wurde die Situation durch personelle Fehlbesetzungen in der Verwaltung, etwa Kreisingenieur Franz Gazda und Kreishauptmann Franz Anton Daubrawa von Daubraweik, die schon von Zeitgenossen kritisiert wurden.

Mit der Ernennung Karl Graf Choteks von Chotkow und Wognin zum Gouverneur von Tirol und Vorarlberg 1819 nahm sich die Obrigkeit der Missstände entschlossen an. Neben der Kultur, auf seine Initiative geht etwa die Gründung des Landesmuseums Ferdinandeum Innsbruck 1823 zurück, widmete er sich dem Ausbau des Straßennetzes und der Verbesserung der Flussverbauungen. Er initiierte eine umfassende Vermessungs- und Sanierungs-offensive.

Nach der Vermessung des Talbereichs zwischen Landeck und Bludenz wurden diese in einem weiteren Schritt durch den Baudirektionspraktikanten Johann von Klebelsberg im Raum Bürs und Bludenz fortgeführt. 1821 und 1822 setzten Karl Caminada, Gasperini und Hörmann die Aufnahmen in Bürs, Bürserberg, Bludenz und Ludesch fort. Ab 1824 führten Alois Negrelli, Ignatz Leeb, Leopold von Peisser, Johann Piva, Gasperini und Hörmann die Vermessung bis Feldkirch weiter. Die Kontrolle oblag dem Baudirektionsadjunkten Joseph Duille.

Für die Illkarten des Walgaus und Montafons sowie die Rheinstromkarte von 1826 hat sich die Bezeichnung „Negrelli-Pläne“ etabliert. Eine alleinige Zuschreibung an Negrelli greift jedoch zu kurz: Geländeaufnahme und Planerstellung lagen bei mehreren, obgenannten Fachleuten.

Negrellis besondere Leistung bestand darin, die Einzelarbeiten zu einem Gesamtwerk zusammenzuführen. Im Februar 1826 fasste er 28 Vermessungsblätter in der Mappe „Project über die neue Straßen-Correction von Bludenz bis Feldkirch im Kreise Vorarlberg“ zusammen. Sie ist die erste präzise kartografische Darstellung des Walgaus. 200 Jahre nach ihrer Entstehung ist die Karte zur Straßenkorrektur von Bludenz bis Feldkirch heute hochauflösend und georeferenziert frei zugänglich. Sie ist ein eindrucksvolles Zeugnis früher Ingenieurskunst in Vorarlberg.

VERANSTALTUNGSÜBERSICHT

Dienstag, 1. September 2026 bis Samstag, 3. Oktober 2026, verschiedene Orte
septimo 2026. Reif für Kultur. KULTURLAND.SCHAF(F)T!

Veranstaltungsreihe

Freitag, 4. September 2026, 20:00 Uhr, Ruine Ramschwag, Nenzing

„Sagen und Geschichten aus Nenzing“

Lesung mit Elisa Tomaselli und Thomas Gamon

Samstag, 5. September 2026, 14:00 bis 17:00 Uhr, St. Martinskirche Ludesch

Die mystische St. Martinskirche

Verborgenen Geheimnissen auf der Spur mit Kunsthistoriker Dr. Andreas Rudigier

Mittwoch, 9. September 2026, 17:30 Uhr, Montafoner Heimatmuseum Schruns

Die Sammlung der Montafoner Museen

Museumsrundgang

Donnerstag, 10. September 2026, 18:00 Uhr, Museum Frühmesshaus Bartholomäberg

Wandel am Bärg

Vernissage

Dienstag, 15. September 2026, 18:00 Uhr, Montafoner Heimatmuseum, Schruns

Sura Kees - vom Urkäs zum Kulturkäs

Vortrag und Gespräch mit Renate Breuss

Donnerstag, 17. September 2026, 17:00 Uhr, Steinbruch Ludesch

Historischer Rundgang durch Ludesch

Rundgang mit Wilfried Ammann und Mag. Abraham Hartmann

Sonntag, 27. September 2026, 14:00 Uhr, Stadtmuseum Bludenz

Tag des Denkmals: Kriegerdenkmal Bludenz, Alfons Fritz, 1928

Sonntag, 27. September 2026, 16:00 Uhr, Pfarrkirche Tschagguns

Tag des Denkmals: Kriegerdenkmal Tschagguns, Hans Bertle, 1929

Führung mit Mag. Ute Denkenberger, MA (vorarlberg museum)

Donnerstag, 1. Oktober 2026, 18:00 Uhr, Liegehalle Gaisbühel, Bludesch-Gais

Hock mit mir ufs Bänkle ... am Gaisbühel

Erzählcafé

Freitag, 2. Oktober 2026, 16:00 Uhr, Zunftraum beim Feuerwehrhaus Schlins

Handwerk bewahren – Stelenwanderung durch Schlins

Geführter Rundgang mit Bernd Hartmann

Freitag, 2. Oktober 2026, 18:30 Uhr, Aktionsraum Naturgefahren Montafon Vandans

Im Inneren des Berges – Höhlenforschung im Rätikon

Vortrag von Alexander Klampfer

Freitag, 2. Oktober 2026, 20:00 Uhr, Wolfhaus–Dachboden, Nenzing

200 Jahre Negrellikarte in Nenzing und Frastanz

Ausstellungseröffnung

Samstag, 3. Oktober 2026, ab 18:00 Uhr, verschiedene Veranstaltungsorte in der Region

ORF Lange Nacht der Museen

Dienstag, 13. Oktober 2026, 18:00 Uhr, Stadtmuseum Bludenz

Feierabend im Museum: Das Museum um die Jahrtausendwende

Impuls mit Carmen Reiter

Samstag, 17. Oktober 2026, 15:00 Uhr, Gatschief (Details folgen noch)

Kulturlandschaftswanderung in Innerbrasz: Masluanmähder

Dienstag, 20. Oktober 2026, 17:00 Uhr, Stadtlabor Bludenz

„Hitler entsorgen“ – Wie gehen wir heute mit der NS-Vergangenheit um?

Beratung durch MMag. Dr. Michael Kasper und Felix Wittwer, MA

Donnerstag, 5. November 2026, 19:00-22:00 Uhr, Wolfhaus–Dachboden, Nenzing

Abend mit Nenzinger Filmen

Filmvorführung

Montag, 9. November 2026, 19:00 Uhr, Remise Bludenz

Jüdische Erinnerungskultur:

Gedenkveranstaltung zu den Novemberpogromen 1938

Vortrag und Zeitzeugengespräch

Freitag, 13. November 2026, 14:00-19:00 Uhr, Historisches Archiv Rathaus Nenzing

„Tag des offenen Archivs“

Präsentation von Dokumenten, alten Fotos und Plänen aus der Geschichte Nenzings

Dienstag, 17. November 2026, 19:00 Uhr, Gemeindezentrum Ludesch

Handwerk auf Wanderschaft – Vom Walgau in die Welt

Vortrag und Gespräch

Freitag, 27. November 2026, 18:00 Uhr, Gemeindezentrum Ludesch

Die Lutz

Buchpräsentation

Dienstag, 1. Dezember 2026, 17:00 Uhr, Stadtlabor Bludenz

„Hitler entsorgen“ – Arbeiten am belasteten Erbe

Kabinettausstellung

WERDEN SIE MITGLIED!

Mitglieder des Geschichtsvereins Region Bludenz unterstützen die vielfältigen Aktivitäten des Vereins mit ihrem Mitgliedsbeitrag. Dieser beträgt EUR 32,- jährlich.



Sie erhalten dafür regelmäßig die Mitteilungsblätter mit laufenden Informationen und Einladungen zu den aktuellen Veranstaltungen sowie insbesondere die bis zu viermal im Jahr erscheinenden Bludener Geschichtsblätter.



Geschichtsverein Region Bludenz
c/o Stadtarchiv Bludenz
Werdenbergerstraße 42
6700 Bludenz

geschichtsvereinbludenz@gmail.com
geschichtsverein.bludenz.at

Die Bludener Geschichtsblätter und die Mitteilungen entstehen mit freundlicher Unterstützung von:

